



Im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase I geht es um wesentliche Grundrichtungen der Moralphilosophie. Im Inhaltsfeld 4 (Werte und Normen des Handelns) sind basierend auf den im ersten Halbjahr behandelten Grundsätzen eines gelungenen Lebens die für die Neuzeit zentralen Aspekte utilitaristischer und deontologischer Denkweisen zu erarbeiten, um abschließend, ggf. auch anhand der Verantwortungsethik von Hans Jonas, den Blick auf moralische Fragestellungen unserer Gegenwart zu richten.

Zur einfacheren Orientierung über den Lernfortschritt sind die Unterrichtsvorhaben von Beginn der Einführungsphase bis zum Ende der Qualifikationsphase mit römischen Ziffern durchnummeriert und in einem Übersichtsrastrer konkretisiert. Die ausgewiesenen Kompetenzen, Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte verdeutlichen dabei die Anbindung des schulinternen Lehrplans an den Kernlehrplan¹ und die Ausrichtung an den jeweils geltenden obligatorischen Vorgaben² für das Zentralabitur.

Qualifikationsphase I – 2. Halbjahr (Abitur 2026)

Unterrichtsvorhaben VIII:

Wie soll ich handeln: nützlich oder pflichtgemäß? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich (Was ist das Gute? Was bedeutet es, moralisch zu handeln? Anhand welcher Maßstäbe und Kriterien können wir Gut und Böse voneinander unterscheiden?)

Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte: Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien – Kernstellen aus Immanuel Kant: „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (1785)

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler analysieren und rekonstruieren philosophische Positionen und Denkmodelle in ihren wesentlichen gedanklichen bzw. argumentativen Schritten (SK3), erklären philosophische Begriffe und im Kontext von Begründungszusammenhängen vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (SK4), erläutern philosophische Positionen und Denkmodelle an Beispielen und in Anwendungskontexten (SK5), stellen gedankliche Bezüge zwischen philosophischen Positionen und Denkmodellen her, grenzen diese voneinander ab und ordnen sie in umfassendere fachliche Kontexte ein (SK6). **Konkretisiert:** Die SuS ...

- analysieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem

¹ Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen (2013), insbes. S.24-27 (http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/pl/GOST_Philosophie_Endfassung2.pdf)

² Vgl. Vorgaben zum Zentralabitur NRW (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-wbk/faecher/fach.php?fach=13>)



Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten,

- *erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein.*

Methodenkompetenzen:

Verfahren der Problemreflexion: *Die Schülerinnen und Schüler...*

- *ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),*
- *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),*
- *entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).*

Verfahren der Präsentation und Darstellung: *Die Schülerinnen und Schüler...*

- *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),*
- *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),*
- *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).*

Urteilskompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler erörtern abwägend*

*Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Positionen und Denkmodelle (UK2), beurteilen die gedankliche bzw. argumentative Konsistenz philosophischer Positionen und Denkmodelle (UK3), bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit philosophischer Positionen und Denkmodelle zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und gegenwärtigen gesellschaftlich-politischen Problemlagen (UK4), erörtern argumentativ abwägend philosophische Probleme unter Bezug auf relevante philosophische Positionen und Denkmodelle (UK5). **Konkretisiert:** Die SuS ...*

- *bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.*

Handlungskompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler...*

- *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2),*



- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).

Unterrichtsvorhaben IX:

Wie gestalten wir unsere Zukunft? – Moralische Verantwortung angesichts des technischen Fortschritts (Was bedeutet Verantwortung im ethischen Kontext? Inwiefern verändern neue Technologien den Rahmen unserer Verantwortlichkeit? Welche moralischen Maßstäbe gelten bei der Abwägung von Zukunftschancen und Risiken?)

Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte: Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten – Kernstellen aus Hans Jonas: „Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation“ (1979)

Sachkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler analysieren und rekonstruieren philosophische Positionen und Denkmodelle in ihren wesentlichen gedanklichen bzw. argumentativen Schritten (SK3), erläutern philosophische Positionen und Denkmodelle an Beispielen und in Anwendungskontexten (SK5). **Konkretisiert:** Die SuS ...

- analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen.

Methodenkompetenzen:

Verfahren der Problemreflexion: Die Schülerinnen und Schüler...

- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).

Verfahren der Präsentation und Darstellung: Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),
- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer



Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

Urteilskompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit philosophischer Positionen und Denkmodelle zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und gegenwärtigen gesellschaftlich-politischen Problemlagen (UK4), erörtern argumentativ abwägend philosophische Probleme unter Bezug auf relevante philosophische Positionen und Denkmodelle (UK5).*

Konkretisiert: *Die SuS ...*

- *bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten verantwortungsethischen Position zur Orientierung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik,*
- *erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik.*

Handlungskompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler...*

- *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2),*
- *vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).*